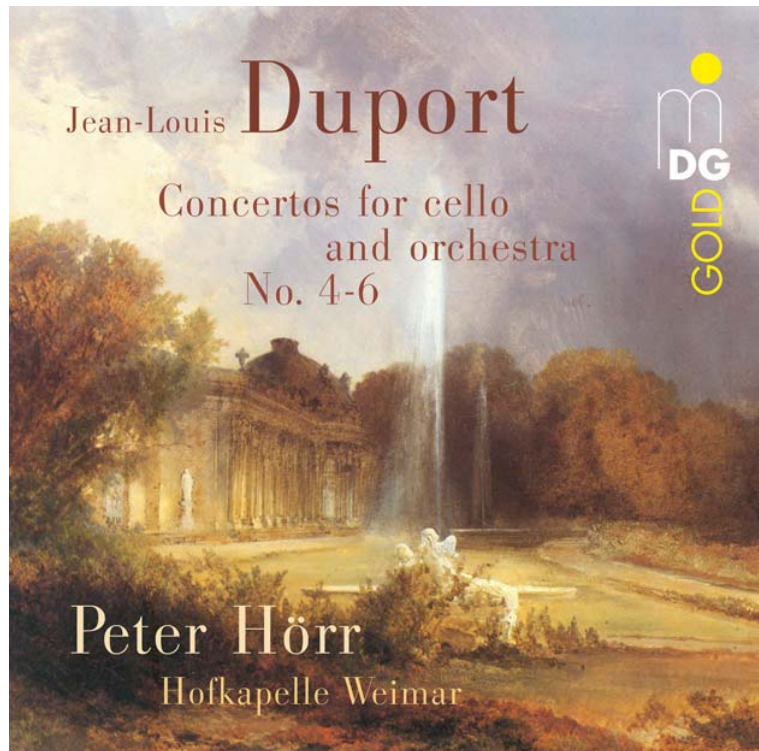


NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

**DG**  
GOLD



09/09-(5)

**Titel:**

**Jean-Louis Duport** (1749-1819)  
Konzerte Nr. 4, 5 und 6  
für Violoncello und Orchester

**Interpreten:**

Peter Hörr, Violoncello und Leitung  
Hofkapelle Weimar

**1 Hybrid-SACD**

**Bestellnummer:**  
MDG 943 1581-6

**222**<sup>®</sup>  
RECORDING

**UPC-Code:**



### **Bogenwechsel**

Die 21 Etüden von Jean-Louis Duport gehören zum Standardrepertoire jedes aufstrebenden Cellisten. Peter Hörr überrascht uns nun mit drei Konzerten des französischen Komponisten für Violoncello und Orchester aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die bis vor kurzem in den Archiven schlummerten. Mit der Hofkapelle Weimar hat der äußerst vielseitige Musiker diese Werke als Dirigent und Cellist nun erstmals eingespielt.

### **Wechselspiel**

Jean-Louis Duport, 1749 in Paris geboren, war einer der berühmtesten Cellisten seiner Zeit. Zu verdanken hat er diese Entwicklung seinem acht Jahre älteren Bruder und Lehrer Jean-Pierre, einem anerkannten Cello-Virtuosen. Mit 17 debütierte Jean-Louis im „Concert spirituel“. Später lernt er den berühmten italienischen Geiger Viotti kennen, der ihm zu einem Auftritt vor Königin Marie Antoinette verhilft. Die französische Revolution zwingt ihn 1789, seine Heimatstadt zu verlassen. Er folgt seinem Bruder nach Berlin, um als Kammermusiker in der königlichen Hofkapelle und Solocellist an der Berliner Oper zu wirken. Die napoleonischen Kriege setzen auch dieser Etappe ein Ende. Duport geht auf Konzertreisen, erhält ein Engagement an der Münchener Hofkapelle und kehrt 1806 nach Paris zurück, wo er bis zu seinem Tod in der Hofkapelle Ludwigs XVIII. und als Professor am Konservatorium wirkt.

### **Spielfreude**

Die drei Cellokonzerte gehorchen der klassischen Form in drei Sätzen mit Allegro, einem langsamen Mittelsatz und einem Rondeau. Sie verlangen vom Solisten häufig in der Diskantlage eine so hochvirtuose Technik, dass sie womöglich allein deswegen nicht so oft gespielt wurden. Aber was für eine Fülle von Affekten und Gefühlsregungen liegen in diesen von Duport sich selbst auf den Leib komponierten Solopartien, die von einem mit wenigen Bläserstimmen ergänzten Streichorchester farbig und aufmerksam kontrastiert werden.

### **Freudenfest**

Peter Hörr ist ein äußerst würdiger Nachfolger des französischen Cellovirtuosen. Der Senkrechtstarter am deutschen Cello-Himmel hat sich nicht nur als Solist und Kammermusiker einen Namen gemacht, er ist auch ein sehr angesehener Hochschullehrer, dessen Meisterkurse monatelang im Voraus ausgebucht sind. Hörr ist auch Gründungsmitglied des weltweit erfolgreichen Mozart Piano Quartet. Seit 2008 leitet Peter Hörr die Hofkapelle Weimar, in der sich junge, inspirierte Künstler führender Musikhochschulen und Orchester zusammenfinden, die hier ihr feines Debüt bravourös absolvieren.